

DRENSTEINFURT

FRITAG, 5. FEBRUAR 2021

DIWERSE

So, es ist soweit. Es schimmert im Haar. Aber ist nun mal nicht alles gold, was glänzt. Nein, mitunter ist es grau: Die Rinkeroderin hat ihre allerersten grauen Haare entdeckt. Ganze drei! Zehn Zentimeter lang – also recht kurz im Vergleich zur restlichen Mähne. Wie es ihre Mutter machte, als die Rinkeroderin noch ein Baby war, klebte sie selbst jetzt auch die drei Haare ins Tagebuch. Ganz schön fies, noch vor dem 30. Geburtstag ans Altern erinnert zu werden. Wobei es gar nicht mal damit zu tun haben muss. Aufgepasst, hier kommt Klugscheißerwissen für Sie für diesen Tag: „Stress, Mineralstoffmangel, übermäßiger Alkohol- oder Nikotinkonsum können das Ergrauen der Haare begünstigen.“ Infrage kommt bei der Rinkeroderin wohl nur der Alkohol, räumt sie schmunzelnd ein. Wein ist ihre große Schwäche. Gut, vielleicht noch ein bisschen Corona-Stress. Eventuell. Vielleicht. Also ganz vielleicht. Möglich ist das. Coro-was? Die Rinkeroderin glaubt, sie braucht ein Glas Wein – und fragt sich: Wann machen gleich die Friseure wieder auf?



Teamschülerinnen im Bewerbungsfieber: Yaleesa Koenderman (links) präsentiert mit einer Collage die Facetten ihres Traumberufes – sie möchte Tierärztin werden. Judith Heimann (rechts) überlegt, welches Outfit sie für das virtuelle Vorstellungsgespräch wählt.



FOTOS: REINERMANN

Bewerbungstraining mal anders

Seit vielen Jahren üben sich die Neuntklässler der Teamschule im Rahmen einer Projektwoche intensiv in der Berufsorientierung und im Bewerbungstraining – ein Pfund, mit dem die Schule also schon lange wuchert. Die bekannten und bewährten Abläufe wurden in diesem Jahr allerdings ordentlich über den Haufen geworfen.

VON MANUELA REINERMANN

Drensteinfurt – Weil Corona die Projektwoche in Anwesenheit nicht zulässt, stürzen Lehrer und Schüler sich ins kalte Wasser der digitalen Berufsvorbereitung und schlagen sich in diesen Tagen erfolgreich bei Online-Bewerbungen, Datei-Konvertierungen und Vorstellungsgesprächen per Videoschaltung.

Claudia Schemmelmann ist das Gesicht schlechthin in dieser Berufsorientierung, leitet das Bewerbungscamp schon in der Haupt- und Realschule und hat es für die Teamschule weiter perfektioniert. Auch sie tritt in diesem Schulhalbjahr allen nur auf dem Bildschirm gegenüber und versucht gemeinsam mit den Lehrern, die 86 Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs bestmöglich auf den Eintritt ins Berufsleben vorzubereiten. „Alles ist anders“, bringt sie es auf den Punkt. Und die Veränderungen haben Vor- und Nachteile: „Allein die Atmosphäre war live und von Angesicht zu Angesicht immer eine ganz besondere – beispielsweise an den beiden Tagen der Vorstellungsgespräche, wenn die Schülerinnen und Schüler alle schick angezogen zur Schule kamen.“

Der Dresscode spielt in diesem Jahr ebenfalls eine Rolle, aber für jeden in den eigenen vier Wänden. Auch Judith Heimann stand so vor dem Spiegel – und schließlich vor der Kamera ihres Computers. Zwei Vorstellungsgespräche hat sie virtuell geführt und ist mit dem Ergebnis ganz zufrieden. Auch weil sie nun



Begleitung auf Distanz: Klassenlehrerin Raffaella Mastriani sitzt in ihrem Arbeitszimmer in Münster und geht die Bewerbungen ihrer Schüler durch.

kommen hat. „Beide haben meine Bewerbung und mein Auftreten gelobt“, sagt die 15-Jährige und stellt fest, dass ihr das ordentliche Auftreten gegeben hat.

Mutter Beate Heimann findet für die Berufsorientierungswoche der Teamschule anerkennende Worte: „Ein wichtiges Projekt und eine tolle Umsetzung.“ Gern unterstützt sie ihre Tochter, liest über das Bewerbungsschreiben und kann technisch hier und da weiterhelfen. Erstaunt stellt sie fest: „Obwohl wir im Außenbereich von Albersloh wohnen, haben wir erstaunlich wenige Probleme mit dem Netz und den Übertragungen.“ Dabei nutzt zeitweilig die ganze Familie das Internet.

Als passionierte Reiterin und Tierliebhaberin möchte Judith am liebsten als tiermedizinische Fachangestellte in einer Pferdeklarinke arbeiten. Die Bewerbung dafür hat sie nun fertig da liegen, insofern war die Projektwoche der Berufsorientierung ein Gewinn für sie. Nun hofft sie vor allem, dass Corona es zulässt, dass sie im März erst mal ih-

ren Praktikumsplatz in einer Pferdeklarinke antreten kann.

Für Tiere schlägt auch Yaleesa Herz. Die 15-Jährige aus der 9a möchte Tierärztin werden, und das „eigentlich schon immer“. Im Rahmen der Berufsorientierung stellt sie ihren Traumberuf am Freitag – natürlich per Videokonferenz – mit einer umfangreichen Plakat-Collage vor, erklärt dabei den komplexen Körperbau eines Hundes. Das fällt ihr leicht, denn sie hat ihre Schäferhündin Tessa bereits tapfer durch eine schwere Krankheit begleitet. „Das war oft traurig, aber ich bin froh, dass sie am Leben ist“, sagt Yaleesa Koenderman. Und genau deshalb möchte sie in Zukunft Tieren helfen können.

Weil sie dafür studieren muss, sind ihre nächsten Schritte Abitur und Studium. Dafür muss sich nicht bewerben. „Für den Praktikumsplatz im Tierheim aber schon“, erklärt sie, und dafür sei die Projektwoche total hilfreich. „Wir haben ganz viele Tools gelernt, die uns online helfen. Und irgendwas muss auch ich mich ja

richtig bewerben – dann weiß ich, wie es geht.“

Unterstützt wird sie von ihrer Klassenlehrerin Raffaella Mastriani, die selbst noch dienstung an der Teamschule ist und daher zum ersten Mal das Bewerbungscamp begleitet. Und dann gleich komplett virtuell – deshalb war ihre Sorge im Vorfeld, dass sie den Schülern nicht genügend würde beistehen können. Aber: „Ich bin absolut positiv überrascht, wie toll das funktioniert“, erklärt sie. „Wir sind von Claudia Schemmelmann super vorbereitet worden – und die Schüler sind durch die ganze Online-Beschulung im Vorfeld ziemlich aufnahmefähig geworden, wenn es zum Beispiel um den Einsatz der Technik und neue Tools geht.“

Zusammen mit dem Kollegen Detlev Aistermann betreut sie Klasse 9a, die sie in zwei Gruppen mit jeweils 13 Mädchen und Jungen geteilt haben. „So können wir alle gut erreichen und auf jeden eingehen. Dazu nutzen wir alle Kanäle“, erklärt die Lehrerin, die in ihrem Arbeitszimmer in Münster gleich

„Die Atmosphäre war live immer ganz besonders – zum Beispiel an Tagen der Vorstellungsgespräche, wenn die Schülerinnen und Schüler alle schick angezogen zur Schule kamen.“

Claudia Schemmelmann
Koordinatorin der
Berufsorientierung

drei Bildschirme um sich herum hat. Am Tablet korrigiert sie gerade ein Bewerbungsschreiben, das sie danach direkt an den Schüler zurücksendet. „Ich habe noch nicht eine einzige Seite ausdrucken müssen.“

So wie ihre Klasse hat auch Raffaella Mastriani viel gelernt in der Projektwoche. „Das Feedback ist überwiegend positiv“, schwärmt sie. „Auch wir Neuner-Lehrer sind auf die Entfernung irgendwie zu einem Team zusammengewachsen“, so ihr Eindruck. Zusammen habe man die virtuelle Woche toll hinbekommen.

Claudia Schemmelmann zieht ebenfalls ein positives Fazit aus dieser Projektwoche, die für alle Neuland war. „Anfangs waren alle ganz schön gefordert“, resümiert sie. „Nicht alle finden sich in der digitalen Welt gleich gut zurecht.“ Ein positives Ergebnis dieser Online-Projektwoche wird also sein, dass sie zumindest alle in der Lage sind, eine Bewerbung als pdf-Datei abschicken zu können. Mit Bild, Anschreiben und Lebenslauf. Der zweite Erfolg ist, dass sie sich durch diesen „digitalen Dschungel“ gekämpft haben. „Das ist ein wichtiger Ansatz für die Schülerinnen und Schüler“, erläutert Claudia Schemmelmann: „Das ist eine Problemlösekompetenz, entwi-

Wieder mehr Neuinfektionen im Kreis

Kreis Warendorf / Drensteinfurt / Münster – 46 neue Infektionen mit dem Coronavirus meldet der Kreis Warendorf am Donnerstag (4. Februar). Im Vergleich zum Vortag wurden 31 Personen mehr gesund gemeldet, insgesamt gelten jetzt 7223 Personen als genesen. Aktuell sind damit 436 Menschen infiziert. Seit März gab es im Kreis Warendorf insgesamt 7827 Corona-Infektionen. 168 Menschen sind seit März in Zusammenhang mit Covid-19 verstorben.

In den Krankenhäusern im Kreisgebiet werden derzeit 58 Patienten stationär behandelt, davon 13 intensivmedizinisch, hiervon acht mit Beatmung. Die Sieben-Tage-Inzidenz für den Kreis liegt laut RKI und Landeszentrum Gesundheit (LZG.NRW) bei 89,6 (Vortag: 99,7).

In Drensteinfurt sind unverändert acht Menschen akut mit dem Coronavirus infiziert. Am Donnerstag vor einer Woche waren es noch 15. Bereits am fünften Tag in Folge gab es keine Neuinfektion. Anders in Ahlen: Hier stieg angesichts von 25 Neuinfektionen die Zahl der aktuell mit dem Virus Infizierten auf 185 an. Am Mittwoch waren es noch 172, am Donnerstag vor einer Woche 194. In Drensteinfurt: Nachbarstadt ging die Zahl der akut Infizierten um eine Person auf jetzt 13 zurück (Vorwoche: 11).

Während im Kreis Warendorf die Zahl der akut Infizierten wieder angestiegen ist, ist sie in Münster deutlich zurückgegangen. In der Domstadt gibt es aktuell 277 Coronafälle, das sind 137 weniger als am Mittwoch. Die Gesamtzahl aller labordiagnostisch bestätigten Fälle beträgt 5190, davon sind 4821 wieder genesen. An/ mit Corona sind bislang 92 Personen gestorben. 63 Covid-Patienten befinden sich im Krankenhaus, 16 von ihnen liegen auf der Intensivstation, davon werden elf beatmet. Die Sieben-Tage-Inzidenz (laut LZG) beträgt genau wie am Mittwoch 30,8.

Bei dem Corona-Schutzimpfungen geht es langsam voran: 6283 Menschen aus dem Kreis haben ihre erste Impfung erhalten, 2259 bereits die zweite. In Münster gab es 6535 Erst- und 4077 Zweitimpfungen.

Weniger Ausbildungen

Münsterland – Die IHK Nord Westfalen verzeichnete im vergangenen Jahr bei den neuen Ausbildungsverträgen „einen spürbaren Rückgang, aber keinen dramatischen Einbruch“, wie IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel betont. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl neuer Ausbildungsverhältnisse in IHK-Berufen um 11,6 Prozent zurück. Im Landesdurchschnitt ist der Rückgang zwar Prozent stärker. Insgesamt registrierte die IHK Nord Westfalen bis Ende des Jahres 8491 neue Ausbildungsverträge. 2019 waren es 9609. Über alle Berufe hinweg wurden den

Stammtisch für Männer

Kreis Warendorf – Die LVHS in Freckenhorst lädt zur neuen Seminarreihe „Was Männer betrifft...“ zum 1. Männerstammtisch für Sonntag, 28. Februar, von 9.30 bis 13.30 Uhr ein – sofern denn ab dem 15. Februar wieder Veranstaltungen möglich sind. Eingeladen sind alle Männer ab 65 Jahren, die Lust am gemeinsamen Austausch haben. Das Thema „Ziemlich beste Freunde“ wird der Einstieg in die Seminarreihe sein. Für die Folgetermine werden gemeinsam neue Themen festgelegt. Nach dem Besuch des Gottesdienstes klingt der gemeinsame Vormittag bei einem Imbiss gemütlich aus. Anmeldungen und weitere Infos unter Telefon 02581/9458237 oder online auf www.lvhs-freckenhorst.de.

SERVICE

NOTDIENST
Ärztlicher Notdienst:
Telefon 11 61 17.
Zahnärztlicher Notdienst:
Telefon 02581/3344
(Taxi-Zentrale Warendorf).
HNO-Notdienst:
Telefon 02581/19292.
Apotheken-Notdienst für Drensteinfurt, Walstedde, Ascheberg und Sendenhorst:
Telefon 08 00 0 02 28 33
(kostenlos vom Festnetz) oder im Internet unter www.apotheken-notdienstskalender.de.

RAT UND HILFE
Polizei: Notruf 110; Polizei Ahlen, Telefon 02382/9650.
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: Notruf 112.
Krankentransport:
Telefon 19222.
Tierärztlicher Notdienst:
Drensteinfurt, Telefon 0258/984082; Tierklinik Ahlen: Telefon 02382/83333.
Ökumenische Telefonseelsorge Hamm:
Telefon 08 00/11011111
(Angaben ohne Gewähr).

GEMEINDEN
Drensteinfurt

